

Praktikumsbericht

Mein Auslandsaufenthalt in Dublin ging vom 11.04.22-29.04.22, also insgesamt 3 Wochen. In diesem Bericht, berichte ich über meine Erfahrungen dort und gebe dazu ein paar Tipps die hilfreich sein könnten für eure zukünftige Reise.

Ich bin am 10.04.22 losgeflogen von Düsseldorf mit meinen Klassenkameraden und bin am selben Tag um ca. 15 Uhr am Flughafen angekommen. Wir waren insgesamt 9 Schüler und wir kannten uns alle, da wir aus derselben Stufe waren und in dem gleichen EBC Kurs gingen. In Dublin am Flughafen hat uns dann eine Dame von unserer Agentur empfangen und hat uns erklärt, wie wir dort den öffentlichen Verkehr benutzen sollen und wie wir mit dem Bus zu unserer Gastfamilie gelangen werden. Dazu sollten wir uns als erstes die sogenannte „TFI Leap Card“ kaufen, für etwa 25€. Und jedesmal wenn wir ins Bus einsteigen, müssen wir diese Karte abstempeln lassen.

Mein Klassenkamerad Paul und Ich wurden in eine Gastfamilie eingeteilt und mussten uns alleine mit dem Bus direkt auf dem Weg zur Gastfamilie machen. Die Fahrt dauerte voraussichtlich knapp 1 Std und 30 Min. Dies war am Anfang sehr schwierig für uns, da wir nicht wussten, wo wir umsteigen müssen oder gar wie dort die Systematik funktioniert mit den Bussen. Mithilfe von Google Maps gelang es uns bis ins Stadt Zentrum von Dublin zu kommen. Dort haben wir uns dann entschieden einen Taxi zu mieten, da uns die weitere Busfahrt zu viel Kopfschmerzen bereiten würde. Am ende hat die Fahrt für uns knapp 30€ gekostet von Dublin City nach Blackrock.

Als wir ankamen haben wir schnell das Haus unserer Gastfamilie gefunden und wir wurden sehr freundlich empfangen. Der Vater hat uns noch kurz mit dem Auto zur Bushaltestelle gefahren, die wir in den kommenden Wochen benutzen mussten. Es gab auch sofort leckere Burger mit Hähnchen und Gemüse. Der erste Tag in Dublin ging zu Ende als wir unsere Betten fertig gemacht haben und uns umgezogen haben.

Am nächsten Tag ging es dann richtig los für uns, denn es war unserer Arbeitstag in Dublin. Wir fuhren gemeinsam mit dem Bus ca. 1 Std bis in die Stadtmitte von Dublin. Dort angekommen musste ich allein zurechtkommen. Ich war noch nie in einem fremden Land alleine und musste mich zurechtfinden. Also fragte ich einen Bürger dort, wo ich aussteigen muss, denn ich wusste nicht genau an welcher Haltestelle ich aussteigen musste und wo das Einkaufszentrum war, wo ich arbeiten musste. Nachdem ich

ausgestiegen bin, machte ich sofort Google Maps an, um den Weg zu finden. Angekommen am Einkaufszentrum, habe ich meinen Laden gesucht, wo ich arbeiten musste. Ich hatte noch ca. 1 Std Zeit, bis meine Arbeit anfängt und ich verbrachte die Std in einem MCDonald's, welches im Einkaufszentrum ist. Um 10 Uhr fing mein erster Arbeitstag dann am im shop „Regatta Great Outdoors“, welches sich auf Sachen fürs Wandern und generell Sportartikeln spezialisiert hat. Am ersten Tag musste ich nur zuschauen und den Erklärungen zuhören von meinem Chef. Mein Chef und meine Arbeitskollegen waren sehr nett und lustig, was mir sehr geholfen hat mich dort wohl zu fühlen. Und in meinen Mittagspausen die nur 1 Std dauerte, traf ich mich mit Paul oder erkundete die Stadt Dublin. Dublin ist sehr groß und es gibt dort auch sehr viel zu sehen. In den kommenden 3 Wochen meiner Arbeit musste ich im Lager Klamotten ordnen, suchen etc. Außerdem durfte ich auch ab und zu an der Kasse arbeiten und musste ich Geschäft die Klamotten ordnen, nachfüllen usw. .

Das Leben zuhause war ehrlich gesagt sehr langweilig und das Essen war auch im unteren Bereich bis zum mittleren Bereich. Wir haben frühstück angeboten bekommen und Abendessen und kein Mittagessen, was bedeutet hat, dass es manchmal sehr unangenehm sein kann bis zum Abendessen und man gezwungen ist auswärts was zu kaufen, da man nach der Arbeit sehr hungrig ist. Am Wochenende beziehungsweise an Ferientagen war es am schlimmsten, da man von morgens auf bis zum Abend warten musste, um was zum Essen zu bekommen. Wir waren gezwungen, im nahegelegenen „Dunnes Stores“ uns was zum Essen zu kaufen.

Das Duschen war auch sehr ungesund, da das Wasser einen hohen Chlor Anteil hat, dies führte zu Schuppen und Haarausfall. Man war auch gezwungen nachmittags zu duschen, da man das Duschen durch das ganze Haus hören konnte, weil die Wände sehr dünn waren. Das wurde schnell problematisch, weil wir uns das Badezimmer teilen mussten und das Bad sehr oft sehr lang besetzt war. Außerdem war das Bad jetzt nicht sehr hygienisch gestaltet, da wir es uns mit der ganzen Familie teilen mussten und es ab und zu zu ekelhaften Anblicken dort kam.

Dann kam auch der Tag unserer Abreise. Wir nahmen den Bus morgen und fuhren knapp 1 Std lang bis zur Stadtmitte von Dublin. Da es für uns sehr schwierig war, mit dem ganzen Gepäck im Bus hin und her zu fahren, entschieden wir uns für einen UBER. Dieser fuhr uns dann bis zum Flughafen für ca. 20€.

Mein Fazit+ Mein tipp: Man sollte auf jeden Fall mal im Leben so eine Reise machen, da man erst somit lernt selbständiger zu werden. Auf sich alleine.

gestellt ist es nochmal sehr hilfreicher in einem fremden Land zurecht zu kommen. Man sollte auch sehr viel Geld mitnehmen, da Dublin sehr teuer ist. Aber die Menschen dort sind sehr sehr nett, was einem das da sein vereinfacht.

